



Bibliographische Daten

Titel: In Memoriam Adolf Bartning
Signatur: Amb. 8. 636

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

viel verdiente, ist keine Rede mehr. Nun freilich habe ich gerne sogleich helfend Handreichung geleistet, aber auf wie lange kann das was ich zu geben vermochte, nachhalten!

Ich habe nicht den Muth das edle Herz der trefflichen Frau Herzogin mit einer Bitte zu belästigen, hauptsächlich, da ich zu wenig bekannt damit bin, ob einer derartigen Bitte überhaupt oder etwa nur zur Zeit zulässig (sic!) sei oder nicht.

Da nehme ich denn meine bittende Zuflucht zu Euer Excellenz für welche die Verhältnisse keinen Anlaß zu einem Zweifel hierüber geben und bitte es hochgeneigtest in Erwägung ziehen zu wollen, ob mit Hoffnung auf Gewährung eine Bitte um Verabreichung einiger Unterstützung an den Armen gestellt werden könne und wenn das der Fall, ob nicht Eure Excellenz selbst die Güte haben wollten in meinem Namen Fürsprache zu leisten.

Bei dem Alter von 74 Jahren, nach so lange (seit fast 50 Jahren) andauerndem nervösen Krankheitszustand läßt sich nicht erwarten daß das Leben unter den angegebenen Umständen von langer Dauer sein werde.

Stirbt mein alter Freund, so habe ich für dessen wackere Wittve ein Plätzchen in unserer Diakonissenanstalt deren Mitvorstand ich bin ausgemittelt.

In der Hoffnung daß dieser Brief Sie und Ihre verehrte Frau wohl antreffen werde, empfehle ich mich und meine liebe Frau zur Erhaltung Ihres freundlichen Wohlwollens mit den besten Segenswünschen und in ausgezeichnete Verehrung

Euer Excellenz
gehorsamer
G. Freih. v. Tucher.